

Wettbewerb FINANZBERATER DES JAHRES

Anleihen ade

Beim Euro-Wettbewerb zum „**Finanzberater des Jahres**“ setzen die besten Teilnehmer auf Aktien, Gold und Immobilien, verzichten jedoch auf Anleihen VON RALF FERKEN

Anleger stellen sich momentan viele Fragen. Sind die Aktienkurse nach dem Corona-Crash etwa zu stark gestiegen? Geht die Hausse des Goldpreises weiter? Mit diesen Themen befassen sich momentan auch die rund 250 Teilnehmer beim Euro-Wettbewerb zum „Finanzberater des Jahres“, zu denen angestellte Bankberater sowie freie Vermögensberater und Versicherungsmakler gehören. Denn beim dortigen Depottest sollen sie ihr fiktives Startkapital von 100 000 Euro möglichst schwankungsarm vermehren. Zu ihnen gehört etwa Christopher Sättele (31), der seit dem Jahr 2014 für die Fondsbroker AG aus Hirschberg bei Heidelberg arbeitet, ein Pionier der Honorarberatung in Deutschland. Als die Depotwertung am 1. Juni 2020 begann, setzte Sättele zunächst auf Immobilien und Gold sowie Fonds, die von steigenden Kursschwankungen profitieren.

Mittlerweile hat der studierte Betriebswirt seine defensive Haltung schrittweise aufgelöst und das freie Kapital in Fonds für Infrastruktur und Technologieaktien investiert sowie ei-

Unsere Partner



Karin Ladinig, Head of Content Management, Mountain-View Data:

„Mountain-View Data ist nach wie vor führender Finanz- und Fondsdatenprovider in der DACH-Region und wächst vor allem in Deutschland stark. Sauber recherchierte Fondsdaten zu mehr als 40 000 Investmentfonds bilden das Kerngeschäft. Mit Servicedienstleistungen wie Kurs-/Stammdatenfeeds, Fondsdurchrechnungen, Reportings, Ratings und ESG-Screenings werden vorwiegend institutionelle Investoren und Banken, aber auch Pensions- und Vorsorgekassen, Versicherungen und große Finanzplattformen bedient. Rund 50 Datenexperten sorgen in der Kärntner Zentrale in Diex täglich für höchste Kundenzufriedenheit.“

nen Aktien-ETF für saubere Energien beigemischt. Zudem möchte er noch stärker in europäische und Biotechnologie-Aktien investieren. Bislang managt Sättele unter allen Teilnehmern eines der erfolgreichsten Depots und ist froh darüber, in der „Spitzengruppe die niedrigste Volatilität“ aufzuweisen.

Auf den Depottest ist Sättele gut vorbereitet. Bei der Fondsbroker AG überwacht er die Asset Allocation und ist verantwortlich für das Fondsresearch. Viele Fonds, die er im Wettbewerb einsetzt, finden sich daher auch in den Depots der Fondsbroker-Kunden wieder.

Nachhaltig anlegen. Auch Stefan Lahmeyer (47) aus Gau-Odernheim bei Mainz ist mit seinem Depot gut gestartet. Der Gründer der Lahmeyer Finance Consulting hält darin rund 50 Prozent in Aktien sowie je rund 25 Prozent in Goldminenaktien und Immobilien. Auf diese Weise möchte er eine ordentliche Rendite erzielen, ohne dass das Depot zu stark schwankt. Auf Anleihen verzichtet er dagegen, da „mit ihnen auf viele Jahre kein Geld zu verdienen sein wird“, betont er.



Victor Kahl investiert breit gestreut in Aktien-, Renten- und Mischfonds



Stefan Lahmeyer verzichtet in seinem Depot auf Anleihen



Christopher Sättele möchte stärker in europäische Aktien investieren


Seinen Mandanten offeriert Lahmeyer eine langfristige Vermögens- und Ruhestandsplanung, die zugleich nachhaltig ist. So enthalten seine Anlagevorschläge zum Beispiel Fonds, die sich dem sogenannten Impact-Investing verpflichtet fühlen. Hintergrund: Beim Impact-Investing reicht es nicht aus, auf Rüstungs- oder Waffenhersteller zu verzichten, sondern die Unternehmen im Portfolio sollen in puncto soziale Standards oder Umweltschutz auch Gutes bewirken. „Das ist meiner Meinung nach der nachdrücklichste Weg, um mit seinem Geld Gutes zu tun“, erklärt Lahmeyer. „Gern investieren wir auch in reale Werte wie Immobilien oder Fotovoltaikanlagen.“

Langfristig anlegen. Victor Kahl (30) aus Hannover investiert mit seinem Depot breit gestreut in Aktien-, Renten- und Mischfonds und möchte daran bis zum Ende des Wettbewerbs am 1. Dezember 2020 nicht mehr viel ändern. „Ich bin kein Freund schneller Trades, sondern setze auf eine Buy-and-Hold-Strategie“, sagt der selbstständige Investmentberater und Versicherungsmakler. Damit

agiert er beim Euro-Wettbewerb ähnlich wie bei seinen Kunden, die ihr Vermögen langfristig aufbauen oder erhalten möchten. Allerdings muss Kahl sich beim Depottest stärker einschränken, weil die maximale Aktienquote in den Depots etwa auf 70 Prozent beschränkt ist.

Auch Kahl registriert bei seinen Kunden steigendes Interesse an nachhaltigen Anlagen. Zudem leben seine Frau und er

selbst möglichst nachhaltig, indem sie beispielsweise den Plastikverbrauch verringern und sich vegetarisch ernähren.

Der Depottest fließt beim „Finanzberater des Jahres“ mit 50 Prozent in die Gesamtwertung ein. Zudem müssen die Teilnehmer sechs Fragebogen beantworten, die ebenfalls mit 50 Prozent gewertet werden. Hier erfolgt die erste Auswertung am 1. Oktober 2020. 

Depottest In die Berechnung fließt die Rendite zu 70 Prozent und die Volatilität zu 30 Prozent ein. Die besten der 250 Teilnehmer kombinieren beides gut

Rang	Teilnehmer	Firma, Ort	Rendite seit 01.06.20 in %	Volatilität seit 01.06.20 in %	Punkte*
1	Ronald Kregel	Finanzberatung Dr. Kregel, Potsdam	24,4	21,1	50,00
2	Jürgen Hager	Pro Lucra, Zwickau	19,6	18,8	44,64
3	Marion Hoffmann	Hoffmann Finanzcoaching, Schauenburg	14,0	12,8	41,38
4	Christopher Sättele	Fondsbroker, Hirschberg	10,4	8,4	39,65
5	Rolf Blumer	Sparkasse SoestWerl, Soest	16,3	19,7	39,06
6	Marcel Lingnau	Guliver Anlageberatung, Berlin	13,7	16,0	38,22
7	Bernd Linke	HOPPE Vermögensbetreuung, Menden	15,3	19,0	38,04
8	Stefan Lahmeyer	Lahmeyer Finance Consulting, Gau-Odernheim	12,3	14,8	37,16
9	Maik Piassek	Swiss Life Select, Chemnitz	12,7	16,3	36,38
...					
32	Victor Kahl	Victor Kahl, Hannover	5,6	9,4	31,60

Stichtag: 04.08.2020; *maximal erreichbare Punktzahl: 50,00; Quelle: Mountain-View Data

ANZEIGE

www.fbdj.de  www.fbdj.de  www.fbdj.de  www.fbdj.de  www.fbdj.de

Partner und Sponsoren:

